

## Weitere Informationen



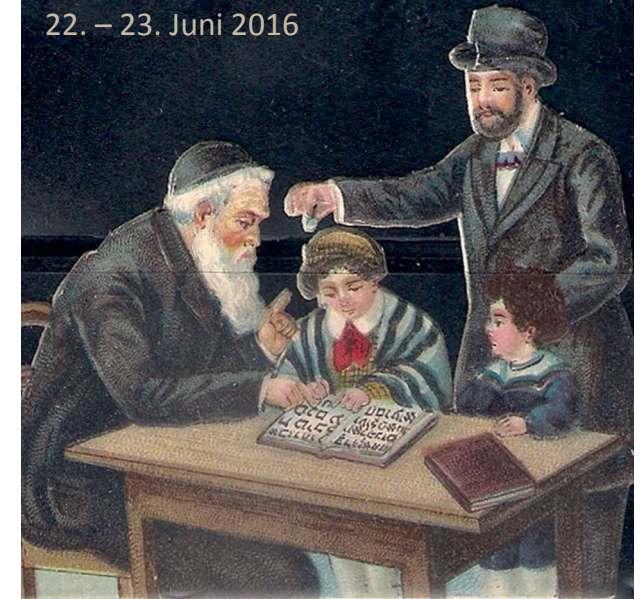
Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

### Religionswissenschaftliches Seminar

Tagung

## Wie aus Kindern Juden werden: Religiöse Erziehung im Kontext von Haskala und Emanzipation

22. – 23. Juni 2016



Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien

#### Ort

Universität Zürich  
Theologische Fakultät  
Kirchgasse 9  
8001 Zürich  
Raum KIR-200

#### Kontakt

Sarah Werren  
Religionswissenschaftliches Seminar  
Kantonsschulstrasse 1  
8001 Zürich  
Tel. + 41 (0)44 634 09 33  
e-mail: sarah.werren@uzh.ch

#### Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos.

#### Anmeldung

Um Anmeldung bis zum 15. Juni 2016 wird gebeten  
(sarah.werren@uzh.ch).

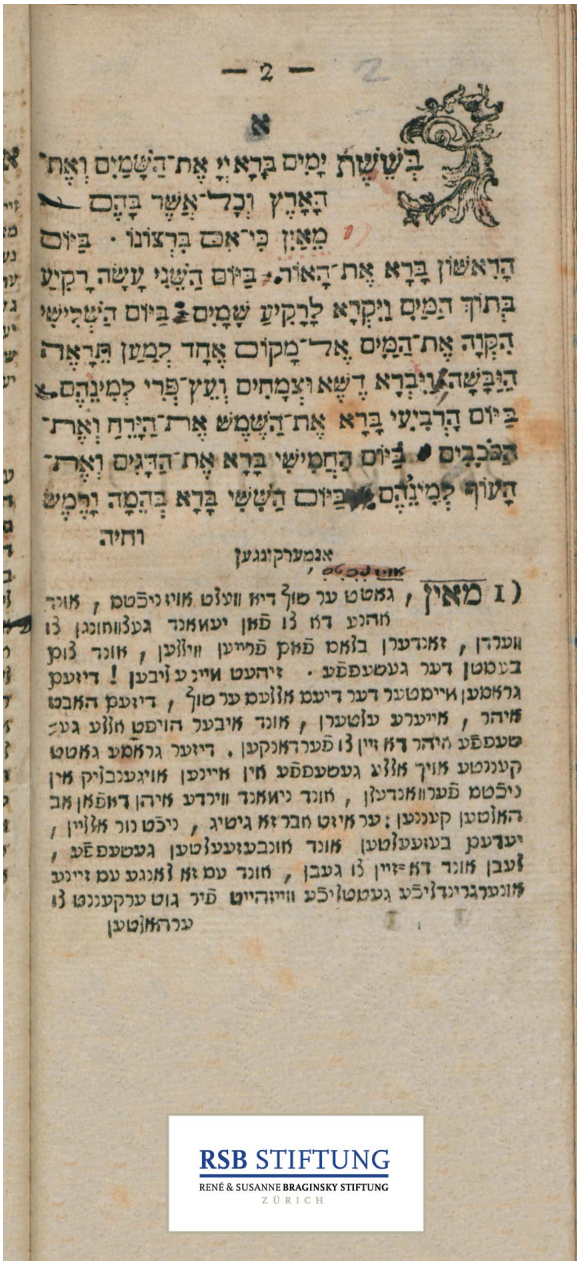
#### Organisation

Dorothea M. Salzer, Sarah Werren

#### Dank

Wir danken der René und Susanne Braginsky Stiftung für ihre  
grosszügige Unterstützung.

Bild Titelseite: Lithographie um 1900. (baumwollarchives.com)  
Bild Innenseite: Eine Seite aus der Erstausgabe von Peter Beers Lehr-  
buch *Sefer Toledot Israel*. Prag 1796.



RSB STIFTUNG  
RENÉ & SUSANNE BRAGINSKY STIFTUNG  
ZÜRICH

# Die Tagung

Die Tagung der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien befasst sich dieses Jahr mit religiösen Erziehungsschriften und pädagogischer Programmatik zur Zeit der jüdischen Aufklärung (Haskala) und der Emanzipation.

Das ausgehende 18. und das 19. Jahrhundert waren eine Zeit tiefgreifender Veränderungen für das deutschsprachige Judentum. Es galt, auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und ein modernes jüdisches Selbstverständnis zu entwickeln, das den zeitgenössischen Anforderungen entsprach. Dabei war das Gebiet der Erziehung einer jener Bereiche, in denen die jüdische Modernisierung zuerst zum Tragen kam. Bildung und Identität, Erziehung und Reform waren im damaligen Judentum eng miteinander verwoben. Durch die Neukonzeption des jüdischen Lernens, die eine Orientierung auf säkulare Bildungsinhalte mit einschloss, wurde Religion nun zu einem Lehrgegenstand neben mehreren anderen. In diesem Spannungsfeld entstanden neue pädagogische Konzepte für die jüdische Religionsbildung, die zur Folge hatten, dass sich um die Jahrhundertwende eine eigene Literatur zur religiösen Unterweisung für jüdische Kinder entwickelte. Dabei entstanden verschiedene Literaturgenres, die sich nicht selten an bestehenden christlichen Lehrbüchern orientierten. Als Erziehungsmittel trugen diese religionsdidaktischen Werke einen wichtigen Teil zum Sozialisierungsprozess des sich transformierenden Judentums bei und sind somit zentrale Quellen für die in jener Zeit stattfindende Aushandlung eines neuen jüdischen Selbstverständnisses.

Ziel der Tagung ist es, die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen pädagogischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen während des 18. und 19. Jahrhunderts herauszuarbeiten. Den Hintergrund dafür bildet neben synchronen Kontextualisierungen in der zeitgenössischen christlichen und jüdisch-europäischen Religionsdidaktik die Geschichte der Pädagogik im Judentum als diachrone Dimension.

# Programm

## Mittwoch 22. Juni 2016

**Chair: Thomas Schlag**

18:00 – 18:15 Begrüssung

18:15 – 19:15 **Walter Sparr**  
(Universität Erlangen, em.)  
„Wie aus Kindern Christen werden“. Die pädagogische Reform des 18. Jahrhunderts im Kontext frommer Aufklärung und theologischer Neologie

19:15 – 20:15 **Irene Zwiép**  
(Universität Amsterdam)  
Die Verschleierung des Weltlichen: Religion in der niederländisch-jüdischen Erziehung nach 1796

20:15 – 21:45 Apéro riche

## Donnerstag 23. Juni 2016

**Chair: Dorothea M. Salzer**

8:30 – 9:15 **Karen Lambrecht**  
(Universität St. Gallen)  
„Kompatible Katechese?“ – Zum Erfolg der Lehrart Johann Ignaz von Felbigers (1724–1788)

9:15 – 10:00 **Dirk Sadowski**  
(Georg Eckert Institut Braunschweig)  
Anverwandlungen eines Bildungsmediums: Abraham Jagels Katechismus *Lekach Tov* (1595) im Diskurs der Erwartungen zwischen Judenmission und Haskala

10:00 – 10:15 Kaffeepause

10:15 – 11:00 **Uta Lohmann**  
(Universität Hamburg)  
„Dieses allgemein einzuführende Schulbuch muss für uns von einem ausserordentlichen Nutzen seyn“ – von den Bildungsentwürfen zur Buchproduktion der Berliner Haskala

11:00 – 11:45 **Louise Hecht**  
(Universität Potsdam/Palacky University, Olomouc)  
Moderne Bildungskonzepte in Juda Jeitteles' Erziehungsschrift *Devarim Nekhochim*

12:00 – 13:30 Mittagessen

**Chair: Sarah Werren**

13:30 – 14:15 **Dorothea M. Salzer**  
(Universität Zürich/Universität Potsdam)  
Jüdische Religionslehre mit katholischen Wurzeln: Die Vorlagen für Peter Beers Dekalogkommentar im *Sefer Toledot Israel*

14:15 – 15:00 **Annegret Völpel**  
(Universität Köln)  
Religiöse Erziehung in neuem Gewand: Chanukka-Kinderschauspiele

15:00 – 15:30 Diskussion und Schlussworte Dorothea M. Salzer